

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 60 (1982)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** JO-Magazin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## JO-Magazin

### Aermighorn, SW-Grat

12. September 1982

Am Sunntigmorge, am haubi sibni, hei mr üs im Bahnhof Bärn troffe. Mir, das sy acht Teilnämmer und ei Teilnämere gsy. Dr Zäht isch ersch z'Thun zuenis gschtosse. Wo mr gmerkt hei, dass nume dr Moser Res ds Gstältli vergässe het, hei mr dr Zug Richtig Blausee beschtige. Dert aacho, sy mir is supraerodynamische Gondeli umgschtige und uf d'Alp Unter Gisenen gschwäbt. Ir erschte Ladig sy dr Reto, dr Res, dr Vinzenz, ig und ds Hilti (!) obsy. Ir zwöite Fuer sy dr Fred, dr Moser Res, dr Pesche, dr Heinz u dr Jürg nachecho. Während em Amarsch zum Yschtig het dr Reto wider einisch sys Antitalänt als Jungschütz unter Bewys gschteilt: di Schteine wo n'er het abeglah, hei mi nämlech nid troffe. Am Yschtig hei ihm Schteine nümme glängt, und är het sy Rucksack nidsy gschickt. Ändlich het me chönne afah chlättere. Dr Pesche und dr Res sy vorab. Si hei Höchers im Sinn gha. Si hei nämlech di Graue Platte uf wöue. Di Normale sy ganz gmüetlech übere Weschtgrat gchlätteret. Ussert äs paar äxtravagante Abchürzige vom Hilti isch nüt Bsunders passiert.

Am haubi eis sy dr Fred und ig uf äm Südgipfel aacho. Nächär isch es ä Schtung gange, wo mr d'Ussicht hei chönne gniesse. Ändlech sy dr Pesche und dr Res uftoucht. Si heige di ganzi Zyt zwüsche dr Graue Platte und dr Vochänel-Route müesse quere. Me heig drum d'Schwirigkeite niene gfunde. Wo dr Fred isch ga nacheluege, was ds Hilti o so machi, het är's grad bimäne Superdirettissimaversuech verwütscht. Schliesslech sy doch alli ufä Gipfel glangt und ds Hilti het afah Gipfelmüntschi verteile (leider isch nume ds Hilti mitcho. Aber ir Schwyz geit Qualität immer no über Quantität!). Nach äre sehr iidrückleche Demonschtration vom Fred, wo n'is zeigt het, wie me sy Läderfläsche muess bruche, hei mr wider as Abschtyge müesse danke. Zerscht hei mr ganz witzig quert und sy nächär über Gröll

und Felse abegchlätteret. Jetz hei mr üs chönne losseile und dürs Gröll abrütsche. Mit meh oder weniger Eleganz het me das Problem glöst (dr Heinz hätti gärn wider Pämpers treit).

Ohni nennenswärti Zwüscheffäll sy mr de zur Bärnstation vom Gondeli abe gloffe. Dert het ds Hilti versuecht, i dere Saison no brun z'wärde. Nachäre ereignislose Rückfahrt sy mr am viertel vor achtiz'Bärn aacho. *Chrigu*

## Berichte

### Klein-Wellhorn, SO-Wand

22. August 1982

(Ersatztour für Les Droites)

Leiter: Ha-Jo Niemeyer

Führer: Ulrich Mosimann

4 Teilnehmer

Der Schlechtwettereinbruch mit Schneefall bis 2500 m auf der Nordseite liess die dreitägige «Droites-Tour» scheitern. So trafen sich dann am obligaten Freitaghöck einige der Teilnehmer im Clublokal zum Jammern und aufs Wetter schimpfen. Es wurde eine Tourenbesprechung daraus. Als Tourenziel – im Falle von Schönwetter am Sonntag – wurde die SO-Wand des Klein-Wellhorns vorgesehen. Damit wir die Minimalteilnehmerzahl von 5 erfüllen konnten, wurde Fritz überredet, mit uns zu kommen.

So startete unsere Ad-hoc-Gruppe am Sonntag um 04.30 Uhr in Bern, Richtung Rosenlauri. Um 08.00 Uhr stieg die letzte Seilschaft in die etwa achtstündige SO-Wandroute ein. Es war ziemlich kalt, und von einem vornächtlichen Regenfall waren die Einstiegsseillängen ekelhaft nass. Sie wurden dadurch noch schwerer, als sie es ohnehin sind. Am Ende der nassen Verschneidung genossen wir dann die Sonne, im Verlauf des Tages hat dann die Sonne uns genossen.

Stetig rückten wir vorwärts. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Quergang mit seinem beinahe beängstigenden Tiefblick. Ich kam mir vor wie eine Fliege an einer Fensterscheibe. Dann war da noch die Platte, die Ueli als «arschglatt» bezeichnete. Sie war es wirklich! Nach vier Stunden kamen wir endlich in der grossen Schlucht an. Halbzeit bei weniger als der Hälfte Höhendifferenz. Erste Pause von 15 Minuten.